Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 22. August 2008
Ausgabe 161

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Presse-Wapperl für den Wiesn-Start 3
› Münchner Pro-Kopf-Verschuldung sinkt unter 2.000 Euro 3
› Glückwünsche für Professor Wolfgang Sawallisch zum 85. Geburtstag 4
› Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat 5
Baustellen aktuell **6**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **7**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 23. August, 13 Uhr, Ratstrinkstube
Anlässlich der Aktion „Krebskranke Kinder in München – Regenbogenfahrt" lädt Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters zu einem Stehempfang ein. 40 junge ehemalige Krebspatienten radeln in acht Tagen von München nach Freiburg um zu demonstrieren, dass auch nach einer Krebserkrankung sportliche Höchstleistungen möglich sind. Die Teilnehmer besuchen an der Wegstrecke liegende Behandlungszentren und Rehabilitationseinrichtungen.
Veranstalter der Regenbogenfahrt ist die Deutsche Kinderkrebsstiftung, das Programm vor Ort gestalten die regional ansässigen Eltern- und Fördervereine. In München übernehmen dies die Organisationen „Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V.", „Intern 3" und die „Münchner Elternstiftung – Lichtblicke".
Achtung Redaktionen: Pressekontakt für die Regenbogenfahrt in München: Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V., ANDRAE PR, Angelika Andrae, Breitbrunner Straße 17, 81379 München, Telefon 74 65 42 25, Fax 74 65 42 35, E-Mail: andrae@ andrae-pr.de, Internet: *www.krebs-bei-kindern.de*

Mittwoch, 27. August, 11 Uhr, Alfons-Hoffmann-Haus, Agnes-Bernauer-Straße 191 (ein Haus der Münchenstift GmbH)
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Wagner im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Meldungen

Presse-Wapperl für den Wiesn-Start
(22.8.2008) Auch heuer wird es zum Wiesn-Start im Schottenhamel-Zelt wieder links und rechts auf der Anzapfboxe zwei „Tribünen" für Wort- und Bildberichterstatter geben. Wer an der Berichterstattung interessiert ist, muss sich beim Presse- und Informationsamt (presseamt@muenchen.de oder Fax 2 33-2 59 53) ***bis spätestens 8. September*** akkreditieren, da das Platzangebot sehr begrenzt ist.
Auch im Falle einer Zusage können aber grundsätzlich pro Fernsehteam maximal zwei Personen sowie als Fotografen oder Reporter jeweils nur eine Person zugelassen werden.
Der Termin für den Anstich ist Samstag, 20. September, 12 Uhr.

Münchner Pro-Kopf-Verschuldung sinkt unter 2.000 Euro
(22.8.2008) Die kommunale Verschuldung der Münchnerinnen und Münchner ist im August 2008 erstmals seit 2002 wieder unter 2.000 Euro pro Kopf gesunken. Gegenüber dem Höchststand von 2.665 Euro im Jahr 2005 ist der aktuelle Wert von 1.960 Euro um 26,5 Prozent niedriger.
Durch die starken Einbrüche vor allem bei der Gewerbesteuer und durch die Sicherung eins weiterhin hohen Investitionsniveaus war die städtische Verschuldung seit 2002 erheblich angestiegen. Seit 2006 entschuldet sich die Stadt wieder. Nach 80 Millionen Euro im Jahr 2006 und 430 Millionen Euro 2007, wird dieses Jahr eine Entschuldung von 305 Millionen Euro realisiert. Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2,6 Milliarden Euro betragen.
Anders als andere Städten kein Verkauf von Vermögen
In anderen Städten ist die Pro-Kopf-Verschuldung zwar zum Teil niedriger. Im Gegenzug für eine schnelle Schuldenreduzierung wurde dabei aber zumeist städtisches Vermögen wie Stadtwerke oder Wohnungen verkauft. So wurden etwa die Stadtwerke in Düsseldorf und die städtischen Wohnungen in Dresden privatisiert.
München hält dagegen bewusst an seinem städtischen Vermögen fest und hat zum Beispiel die Zahl der Wohnungen sogar noch aufgestockt.
Gefahr für weiteren Entschuldungskurs
In der Finanzplanung der Stadt ist eine weitere jährliche Entschuldung von 250 Millionen Euro vorgesehen. Ob dies eingehalten werden kann, hängt aber vor allem davon ab, ob, wann und in welcher Intensität der sich immer deutlicher abzeichnende Konjunkturabschwung München trifft.

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz: „München nutzt die Jahre guter Einnahmen konsequent zum Schuldenabbau; gleichzeitig haben wir die Rücklagen gestärkt und die Investitionsquote auf hohem Niveau gehalten.
Ich werde als Münchner Stadtkämmerer dem Stadtrat weiter diesen Kurs vorschlagen und hoffe, dass uns die wirtschaftliche Großwetterlage die Möglichkeit hierzu bietet."

Glückwünsche für Professor Wolfgang Sawallisch zum 85. Geburtstag
(22.8.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert dem Dirigenten Professor Wolfgang Sawallisch zum bevorstehenden 85. Geburtstag:
„Es ist mir eine Ehre und eine besondere Freude, Ihnen im Namen des Stadtrates der Landeshauptstadt München und auch persönlich zu Ihrem 85. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.
Gerne nehme ich den heutigen Tag zum Anlass, um Ihnen für Ihre beispielhafte Lebensleistung meine Dankbarkeit und Bewunderung auszusprechen.
Sie haben mit der Treue, die Sie München gegenüber so viele Jahre lang bewiesen haben, das Musikleben unserer Stadt als Generalmusikdirektor und Staatsoperndirektor nachhaltig geprägt. Dies wurde nicht zuletzt durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, die man Ihnen verliehen hat, zu denen auch der Kulturelle Ehrenpreis der Stadt München zählt.
Ihre Tätigkeit fand von Anfang an international höchste Anerkennung. Um nur einige Privilegien zu nennen, die nur Ihrer Person zuteil wurden: 1953 standen Sie als jüngster jemals eingeladener Dirigent am Pult der Berliner Philharmoniker und Sie erhielten als einziger Nichtitaliener den ‚Goldenen Taktstock Toscanini' der Mailänder Scala – schon daran erkennt man die Wertschätzung, die Sie in aller Welt von Anfang an genossen haben und noch immer genießen.
Sie selbst bezeichneten sich immer als einen Dirigenten, der sich in den Dienst der Partitur und des Komponisten stellt und versucht, das, was sich der Komponist bei seiner Komposition gedacht haben mag, nach seinem Gefühl mit dem Orchester und den Solisten umzusetzen. Mit Ihrer Genauigkeit und Disziplin, mit Ihrer großen kompromisslosen Leidenschaft für die Musik haben Sie Ihrem dankbaren Publikum weltweit zahlreiche Sternstunden geschenkt.
Ihr Engagement für die Musik hat sich dabei stets nicht nur auf interpretatorische Tätigkeiten beschränkt: Seit vielen Jahren unterstützen Sie die Musikschule Ihrer Heimatgemeinde Grassau, zu deren nachhaltigen Förderung Sie die gemeinnützige Wolfgang Sawallisch Stiftung ins Leben gerufen haben.
Zu Ihrem Geburtstag wünsche ich Ihnen alles Gute sowohl für Ihr künstlerisches Schaffen als auch für Ihr Privatleben, viel Glück und Gesundheit."

Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat
(22.8.2008) Am Mittwoch, 27. August, findet um 9 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat des Stadtrats der Landeshauptstadt München statt.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 22. August 2008

Stiglmaierplatz (Maxvorstadt)
Die Stadtwerke erneuern die Trambahngleise im Zuge der Dachauer Straße. In diesem Zusammenhang werden die Gleise auch in der Überfahrt am Stiglmaierplatz ausgetauscht.
Von 25. August bis Mitte September 2008
entfallen im gesamten Kreuzungsbereich alle Linksabbiegemöglichkeiten und es bestehen Fahrspurreduzierungen und -verschwenkungen.

Färbergraben (Altstadt)
Die Stadtwerke verlegen Leitungen für einen Fernwärmehausanschluss.
Bis Mitte September 2008
ist der Färbergraben zwischen Sattlerstraße und Sendlinger Straße gesperrt.

Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße (Giesing)
Das Baureferat führt an den Stützwänden im Mc-Graw-Graben in mehreren Bauabschnitten umfangreiche Instandsetzungsarbeiten durch.
Von 25. bis 29. August 2008
erfolgt die Verkehrsumstellung im Kreuzungsbereich am St.-Qurin-Platz.
Bis November 2008
ist in der Seitenrampe der Tegernseer Landstraße Richtung Westen für den, von der Chiemgaustraße / Soyerhofstraße kommenden, Verkehr nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Lerchenauer Straße (Bahnübergang) (Lerchenau)
Lerchenstraße (Bahnübergang) (Feldmoching)
Die Deutsche Bahn führt Tief- und Gleisbauarbeiten im Bereich der beiden Bahnübergänge durch.
Von Mittwoch, 27. August 2008, 23.00 Uhr
bis Dienstag, 16. September 2008, 07.00 Uhr
sind die beiden Bahnübergänge für den Fahrverkehr gesperrt. Fußgänger und Linienbusse werden auch in dieser Zeit an den Baubereichen vorbei geführt. Die Ableitung des Verkehrs erfolgt in beiden Richtungen über die Feldmochinger Straße.
Von Mittwoch 3. September 2008 , 07.00 Uhr
bis Donnerstag, 11. September 2008, 20.00 Uhr
kann der Bahnübergang Lerchenauer Straße entsprechend dem Baufortschritt vorübergehend wieder für den Verkehr frei gegeben werden.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 22. August 2008

München und die Metropolregion beteiligen sich konstruktiv an der Umsetzung des Masterplan Güterverkehr
Antrag Stadträte Robert Brannekämper und Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Robert Brannekämper Dr. Georg Kronawitter

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München

ANTRAG
22.08.08

München und die Metropolregion beteiligen sich konstruktiv an der Umsetzung des MASTERPLAN GÜTERVERKEHR

Der Stadtrat möge beschließen:
Dem Stadtrat wird dargestellt,

- welche Konsequenzen sich aus dem von der Bundesregierung kürzlich verabschiedeten Masterplan Güterverkehr für München und die Metropolregion ergeben,
- welche Bedeutung der Schienengüterverkehr für München und die Metropolregion heute (noch) hat,
- in welcher Form München und die Metropolregion dazu beitragen können, den Marktanteil des Schienengüterverkehrs am gesamten Güterverkehr innerhalb der Region zu steigern,
- wie insbesondere vor diesem Hintergrund das Güterverteilungszentren-Konzept (GVZ) zukunftsfähig und stadtverträglich weiterentwickelt werden muss,
- welche Bedeutung städtische Gleisanschlüsse (z.B. auf dem Großmarkthallengelände) zukünftig als öffentlich zugängliche innerstädtische Bahn-LKW-Schnittstellen erlangen können,
- wie die noch vorhandenen privaten Gleisanschlüsse gesichert werden können,
- wie derzeit stillgelegte private Gleisanschlüsse mit städtischer Hilfe wieder reaktiviert werden können - insbesondere von eigentlich bahn-affinen Firmen wie z.B. Stahlhandelsfirmen, große Baustoffhändler, Recyclingbetriebe,
- wie das Thema „Schienengüterverkehr“ im Sinne einer „Alles-aus-einer-Hand“-Stelle z.B. im Referat für Arbeit und Wirtschaft angesiedelt werden kann.

Begründung

Das Thema Schienengüterverkehr spielt bislang in München wie in vielen anderen Kommunen kaum eine Rolle, sieht man mal von dem auch noch nicht einmal ansatzweise realisierten GVZ-Konzept oder der Diskussion über die verkehrliche Abwicklung des Müllimports vom Bayerwald ab.

Wie die oben aufgeführte, keineswegs abschließende Aufzählung von Aspekten zeigt, hat dieses Thema sehr wohl auch eine kommunalpolitische Relevanz. Gerade die Bahnreform macht es möglich, hier ordnungspolitisch sauber vorzugehen, weil die Förderung des Schienengüterverkehrs nicht mehr gleichbedeutend ist mit der Förderung eines staatlichen

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Monopolunternehmens. Erfreulicherweise gibt es bundesweit über 150 private Eisenbahnverkehrsunternehmen, von denen etliche auch auf Münchner Schienen auftauchen. Es gibt aber keine öffentlich zugängliche kommunale Gesamtschau dieser Verkehrssparte.

Es bedarf keiner großen Begründung, dass die Stadt aus mehreren Gründen ein Interesse haben muss, dass Güterzüge nicht nur durch München durchfahren, sondern wieder ein wichtiger Bestandteil der Stadtver- und –entsorgungslogistik werden und somit wirksam Quell-/Zielverkehr insbesondere mit schweren LKWs vermeiden.

Es ist kaum einzusehen, dass dort, wo durch Funktions- und Einwohnerdichte eine besonders starke Güterbündelung stattfindet, der Schienengüterverkehr, der die Bündelung besonders benötigt, immer mehr an Bedeutung verliert.

Erfreulicherweise gibt es auch in München immer noch funktionierende City-orientierte Schienenlogistikkonzepte etwa bei der Belieferung von Innenstadtkaufhäusern über das Deutschmanngelände oder bei der Fruchtlogistik. Leider überwiegen aber die Negativbeispiele: etwa die vor sich hindarbenden Gleisanschlüsse im Euro-Industriepark, der komplette Abbau der Güterschieneninfrastruktur rund um den Ostbahnhof, die Stillegung der Obersendlinger Industriestammgleise, die abgehängten Gleisanschlüsse entlang der S1-, S2- und S8-Trassen, oder das Beispiel eines renommierten großen Stahlhändlers in Steinhausen, dessen Gleisanschluss gekappt ist und der somit jede Tonne Stahlprodukte per LKW auf innerstädtischen Straßen heranschafft.

Dieses Beispiel zeigt auch symptomatisch die Schieflage bei der Infrastrukturfinanzierung: während die Bereitstellung eines Gleisanschluss vom Bahnkunden jährlich mit einem fünfstelligen Eurobetrag bezahlt werden muss, wird ihm die kommunale Straße bis zum Betriebstor quasi kostenfrei geliefert.

Der Erhalt der Schieneninfrastruktur und städtebaulich verträglicher Zugangspunkte zum Schienengüterverkehr (z-B. Großmarkthalle, Kasernengelände) muss daher ein explizites Ziel Münchner Verkehrspolitik werden.

Seitdem die Bundesregierung den Masterplan Güterverkehr veröffentlicht hat, der auf die Förderung des Schienengüterverkehrs abstellt, und seit die Treibstoffpreis- sowie Feinstaub- und Umweltproblematik zu Top-Themen geworden sind, sollte sich München des Potenzials bewusst sein.

Leider hat auch die Stadt in der Vergangenheit durch ihre Bauleitplanung und Aufwertung bahnbegleitender Areale massiv dazu beigetragen, bahnaffine Betriebe aus der Stadt zu vertreiben, wie sich gerade im Umfeld der Friedenheimer Brücke studieren lässt. Diese Politik trug unmittelbar zur Steigerung des LKW-Verkehrs wenn nicht in der Innenstadt, so doch zumindest in der Metropolregion bei.

Nicht zuletzt aus diesem Grund macht es Sinn, das Thema auch in die Gremien der Reginalplanung und der Metropolregion München zu tragen.

Robert Brannekämper
Stadtrat

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765